

Sturz besiegelt Niederlage

Turnteam Linden unterliegt nach Steen-Verletzung auch Heidelberg

Abschied von Lothar Schießner

VON THOMAS WISSNER

Plötzlich und unerwartet ist nach einer Radtour am Sonntag mit dem 71-jährigen Lothar Schießner eine seit fast vier Jahrzehnten im heimischen Schützenkreis bekannte Persönlichkeit verstorben. Im Schützenverein Leihgestern begann 1986 mit seiner Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden eine bis zu seinem Tod ohne Unterbrechung andauernde ehrenamtliche Tätigkeit auf Vereins-, Kreis- und Bezirksebene. Als 2017 die Schützenkreise Gießen und Laubach mit ihren rund 4300 Mitgliedern nach der Auflösung der hessischen Schützengau zusammengeschlossen wurden, war Schießner in der Gründungsversammlung in Langgöns zum Bezirksschützenwart gewählt worden. Dieses Amt hatte er bis 2021 inne. Zuvor stand er bereits von 2000 bis 2005 an der Spitze des Schützenkreises Gießen und war von 2003 bis zur Auflösung 2017 Gauschützenmeister des Schützengaus Vogelsberg. Seit 1986 gehörte er ohne Unterbrechung 37 Jahre dem Vorstand seines Heimatvereins an, war zunächst bis 1988 stellvertretender und dann bis 1992 Vorsitzender des Schützenvereins Leihgestern. Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten kamen hinzu.

Auch am Schießstand war Lothar Schießner erfolgreich, wurde er doch 2002 Hessenmeister der Schützenmeister und auch sonst konnte er zahlreiche Titel erringen. Schützenkönig in seinem Heimatverein wurde er 1998 und 1999. Damit war er einer der Wenigen, der seinen Titel verteidigen konnte. Abseits des Schießsports war er noch als Sänger beim Männerchor des Gesangsvereins Liederkranz Leihgestern aktiv.

Linden (twi). Auf dem Papier steht letztendlich eine erneut deutliche 11:48-Niederlage für das Turnteam Linden bei der Kunstturnvereinigung Heidelberg (KTG) in der 2. Turn-Bundesliga Nord. Dennoch zeigte sich Teamkapitän Tim Pfeiffer zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft, die gegenüber der Auftaktniederlage bei der TG Saar II die erhoffte Reaktion zeigte, jedoch auch unter dem Schock einer Verletzung zu leiden hatte.

Doch der Reihe nach. Beim zweiten Auswärtswettkampf der Riege von Trainer Christian Hambüchen in der Sporthalle Kirchheim 1 zeigten sich die Lindener zwar stark verbessert, was auch in den erturnten 290 Punkten zum Ausdruck kommt, doch trafen sie auf einen Gegner, der mit 305 Punkten die zweitbeste Leistung aller acht Teams der Liga zeigte. Auch die Lindener hätten mit dieser Leistung drei Teams hinter sich gelassen. Wer jedoch bereits in den ersten zehn Duellen nicht punktet, der kann am Ende auch nicht gewinnen. Sowohl am Boden als auch am Pferd waren die Lindener auf verlorenem Posten und mussten nach zwei Geräten bereits einen 21:0-Rückstand verzeichnen, den die Gastgeber an den Ringen zunächst sogar auf 24:0 ausbauten. Doch dann zeigten an den Ringen der Mallorquiner Joshua Jack Williams Meehan und Neuzugang Arne Heinz eine tolle Reaktion, gewannen ihre beiden Duelle und sorgten gar für einen 5:3-Gerätesieg.

Schockmoment für Lindener Team

Bereits am Boden, nachdem der 16-jährige Neuzugang Hendrik Steen seinen Wettkampf mit drei starken Übungen be-



Holt sechs der elf Lindener Punkte in Heidelberg: Joshua Jack Williams Meehan. Foto: Wißner

gonnen hatte, verletzte sich dieser unglücklich am Knie, sodass der Wettkampf erst nach etwa 20-minütiger Unterbrechung fortgesetzt werden konnte. Ein Schockmoment für das junge Lindener Team, bei dem Erinnerungen an die schwere Verletzung von Nico Horvath vor elf Monaten in heimischer Halle wach wurden. »Wir waren angesichts der Verletzung von Hendrik alle sehr geschockt und mitgenommen. Gerade aber wie die gesamte Mannschaft mit der Wettkampfunterbrechung umgegangen ist, und dann doch noch bis auf kleinere Fehler einen tollen Wettkampf hinlegte, das stimmt uns alle zuversichtlich für die nächsten

Wettkämpfe«, blickte Pfeiffer auf eine für alle schwere Situation zurück.

Erst nach der Pause wird es deutlich

Nach einem Pausenrückstand von 24:5 Punkten verloren die Lindener nicht nur die vier Duelle beim Sprung, sondern ebenso auch drei Duelle am Barren. Einzig und allein Joshua Jack Williams Meehan holte vier Punkte am Barren. Beide Geräte gingen deutlich verloren, während es am Reck noch einmal spannend wurde, als es um die Geräterwertung ging. Hier brachte Moritz Bulka die Lindener in Führung, nachdem Meehan zuvor sein

Duell ausgeglichen gestaltet hatte. So auch Maximilian Kessler, während Nico Köhler sein Duell verlor und Heidelberg sich so auch den fünften Gerätesieg sicherte.

»Was unter dem Strich bleibt ist eine sehr gute sportliche Leistung. Unter den Voraussetzungen der Geschehnisse, rund um die Verletzung von Hendrik, kann man auf Lindener Seite mit 290 geturnten Punkten mehr als zufrieden und stolz auf die eigene Leistung sein. Das klare Ergebnis spiegelt in erster Linie einen überragenden Durchgang der Gastgeber aus Heidelberg und keine schlechte Leistung des Turnteam aus Linden wieder«, so Pfeiffer.